

Die Firma K. Oberreiter aus Töging am Inn bietet eine vollständige digitale Dokumentation an

## Kanalreinigung per Geoinformationssystem

Seit mittlerweile fast 27 Jahren führt die K. Oberreiter GmbH aus Töging am Inn für Kommunen, Industrie und Privateigentümer Dienstleistungen rund um den Kanal aus. Neben der TV-Untersuchung und Kanalsanierung bildet die Kanalreinigung ein Standbein der Firma Oberreiter. Dabei erstreckt sich das Einsatzgebiet von Süddeutschland bis Österreich. Der modern ausgestattete Fuhrpark umfasst mehrere Spül- und Saugfahrzeuge mit Wasserrückgewinnung oder Gefahrgutausrüstung, eine mobile Reinigungseinheit für Einsätze im Gelände und zwei HD-Spülgeräte für den Hausanschlussbereich.

Seit 2011 ist auf den Spül-Saugfahrzeugen eine Software zur digitalen Dokumentation der Kanalreinigung installiert. Dabei übergibt der Auftraggeber die Stammdaten inklusive Planunterlagen der zu reinigenden Streckenabschnitte über eine Exportschnittstelle aus dem GIS direkt an den Dienstleister. Die übergebenen Daten enthalten einen digitalen Plan, die Bezeichnung der Schächte und Haltungen, die Durchmesser, Längen und Materialien der zu reinigenden Kanäle. Zusätzlich kann je nach Rohrmaterial auch ein maximal zulässiger Reinigungsdruck vorgegeben werden. Dies ist vor allem bei bereits sanierten Kanalabschnitten von Bedeutung.



Der modern ausgestattete Fuhrpark umfasst mehrere Spül- und Saugfahrzeuge.

FOTO HEUWIESER

### Lückenlose Aufzeichnung

Der Fahrer des Kanalreinigungsfahrzeugs wählt vor Ort am PC den Arbeitsschacht und den Endschacht des aktuellen Reinigungsabschnitts aus und erhält aus dem Programm die Haltungs-längen, Durchmesser und den maximalen Reinigungsdruck für diesen Abschnitt. Diese Angaben werden auch auf das Bedienpult am Heck des Fahrzeugs übertragen. Alle wichtigen Parameter der jetzt durchgeführten Kanalreinigung werden digital gespeichert. Die notwendigen Messwerte wer-

den automatisch über Sensoren erfasst und über die SPS-Steuerung an den PC übertragen.

Folgende Werte werden während der Reinigung aufgezeichnet: GPS-Position, Datum, Uhrzeit, Haltungsbezeichnung (von Schacht-nach Schacht), Druck an der Hochdruckpumpe und Druck an der Reinigungsdüse, Reinigungsgeschwindigkeit, Anzahl der Reinigungsdurchgänge, Dauer des Reinigungsvorgangs, Einsatz und Dauer der Vakuumpumpe. Zusätzlich können vom Bedienpersonal noch weitere Informationen wie der Verschmutzungsgrad, die Art der Verschmutzung,

optisch erkennbare Mängel oder sonstige Bemerkungen eingegeben werden. Neben der Reinigung der Haltungen wird natürlich auch die Reinigung der zugehörigen Schächte dokumentiert.

Die gesammelten Daten werden optisch anschaulich auf einem Bericht zusammengefasst und dem Auftraggeber übergeben. Über die verwendete Software können auch detaillierte Angaben über die tägliche oder monatliche Reinigungsleistung erstellt werden. Dadurch wird die Abrechnungskontrolle der ausgeführten Leistung für den Auftraggeber sehr erleichtert. Zur besseren

Übersicht wird mit der Abrechnung ein Kartenausschnitt an den Kunden übergeben, in dem alle gereinigten Haltungen farblich hervorgehoben werden.

Durch die lückenlose Aufzeichnung der Kanalreinigung ergeben sich für den Kunden eine Reihe von Vorteilen. Zum einen liegt ein Nachweis der durchgeführten Kanalreinigung vor. Sollte es aus irgendwelchen Gründen zu einer Verstopfung oder Geruchsbelästigung im Kanalsystem kommen, so kann mit den Reinigungsprotokollen gegenüber dem Kritiker genau nachgewiesen werden, dass der Unterhaltspflicht durch

eine regelmäßige Reinigung nachgekommen wurde. Zudem kann die fachgerechte Ausführung der Reinigungsleistung überwacht werden.

Da sowohl der Spüldruck als auch die Reinigungsgeschwindigkeit aufgezeichnet wird, kann der Auftraggeber auch im Nachhinein noch feststellen, ob der Dienstleister eine gewissenhafte Reinigung mit hoher Zugeschwindigkeit der Spüldüse durchgeführt hat, um die Tagesleistung zu erhöhen. Im Falle von selten vorkommenden Ausbläungen in angrenzenden Gebäu-

den kann der Dienstleister auch im Nachhinein einen auf die Umgebung angepassten Spüldruck nachweisen.

Vor allem partielle Sanierungsverfahren wie beispielsweise das Kurzlinierverfahren sind gegen zu hohe Spüldrücke sehr anfällig. Durch die Vorgabe der Spüldrücke durch den Auftraggeber kann hier eine Beschädigung ausgeschlossen werden. Sollten bei einer TV-Untersuchung an der Sanierungsstelle trotz Mängel festgestellt werden, so kann der Auftraggeber gegenüber der Sanierungsfirma einen Nachweis erbringen, dass nur mit einem der Sanierung angepassten Druck gereinigt wurde.

Der größte Vorteil der dokumentierten Kanalreinigung liegt in der Möglichkeit, die gewonnenen Daten wieder in das GIS des Auftraggebers zurückzuführen. So können alle Reinigungsparameter per Mausclick aufgerufen werden. Bei wiederkehrender Anwendung der dokumentierten Kanalreinigung können über Filterfunktionen Gebiete mit ständig geringer Verschmutzung genauso wie Abschnitte mit stärkerer Verschmutzung dargestellt werden. Auf dieser Datengrundlage lässt sich dann ein Plan für eine bedarfsgerechte Reinigung erstellen. Daraus ergibt sich meist eine Kostensparung im Unterhalt, ohne an der Qualität und Betriebssicherheit zu sparen.

In den Jahren 2011 und 2012 wurden durch die Firma K. Oberreiter GmbH insgesamt rund 200 Kilometer Kanalreinigung digital dokumentiert. Die Kunden waren alle mit den gelieferten Daten zufrieden und wussten die Vorteile zu schätzen. Da die Möglichkeiten der dokumentierten Kanalreinigung sowohl bei Ingenieurbüros als auch bei Kunden bisher wenig bekannt sind, steht die Firma K. Oberreiter GmbH bei Fragen zum System oder Ausschreibungen Interessenten gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

> MARKUS HEUWIESER

www.oberreiter.de

### Bilfinger kauft Wassertechnikfirma Johnson Screens

Der Baudienstleister Bilfinger stärkt mit einer Übernahme in den USA sein Wasser- und Abwassergeschäft. Wie der Konzern mitteilt, übernimmt er den US-Wassertechnikspezialisten Johnson Screens vom Erdöl- und Erdgasanbieter Weatherford. Johnson Screens erbringt mit 1200 Mitarbeitern eine Jahresleistung von 160 Millionen Euro. Bilfinger will sein Dienstleistungsgeschäft durch Zukäufe stärken und damit die Abhängigkeit vom Baugebiet weiter verringern. Bilfinger verdoppelt mit dem Kauf seine Leistung im Wasser- und Abwasserbereich auf mehr als 300 Millionen Euro. Über den Kaufpreis sei Stillschweigen vereinbart worden. Das Unternehmen produziert an weltweit elf Standorten mechanische Komponenten zur Trennung von Feststoffen aus Flüssigkeiten und Gasen. > DPA

### Wasserwirtschaft gegen europaweite Richtlinien

#### „Keine Pauschallösungen“

„Die Umweltminister sehen die bestehende EU-Rechtsgrundlage im Gewässerschutz völlig zu Recht als ausreichend an und betonen dabei richtigerweise, dass die Mitgliedstaaten die Mittel, mit denen sie die vorgegebenen Ziele erreichen, weiterhin selbst wählen können“, sagte Martin Weyand, Hauptgeschäftsführer Wasser/Abwasser des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), zur Veröffentlichung der Schlussfolgerungen des Umweltministerrats zum Blueprint to Safeguard Europe's Water, der zukünftigen EU-Wasserpolitik. „Auch wir sehen weiterhin Handlungsbedarf bei der konsequenten EU-weiten Umsetzung des in der Wasserrahmenrichtlinie verankerten Verursacherprinzips sowie bei der Bekämpfung von Gewässerunreinigungen aus der Landwirtschaft beziehungsweise aus diffusen Quellen“, so Weyand.

Die Umweltminister sprachen sich auch für regional differenzierte Ansätze beim Thema Wassersparen aus und unterstützen damit die Position des BDEW. „Pauschallösungen, die alle EU-Staaten beim Thema Wassersparen über einen Kamm scheren, führen uns nicht weiter. Eine Mangelsituation in Spanien lässt sich nicht mit dem Wasserreichtum in Deutschland vergleichen. Das vermeintlich gute gemeinte Ziel, Wasser zu sparen, würde hierzulande das Gegenteil bewirken: Der Rückgang des Wassergebrauchs in Deutschland bedeutet schon jetzt höhere Kosten für das Spülen der Leuchten und Desinfektionsmaßnahmen zum Beispiel in Kanalnetzen“, so Weyand. „Anders als in Spanien brauchen wir auch keine Verstärkung der variablen Entgeltkomponente, sondern einen höheren Anteil des Grundpreises zur Finanzierung der Infrastruktur.“ > BZ

### iPhone-Nutzer werden zum nächsten Brunnen gelotzt

#### Neue Trinkwasser-App

Ein neuer Service soll Nutzer von iPhone oder Tablet-PC mit Android-Betriebssystemen zum nächsten öffentlichen Trinkwasserbrunnen führen. Entwickelt wurde die Trinkwasser-App im Auftrag des Fachausschusses Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). Wasserversorger können ihre öffentlichen Trinkwasserbrunnen ab sofort beim BDEW für diesen neuen mobilen Internet-Service anmelden. Die Anwendung zeigt eine Deutschlandkarte, auf der alle angemeldeten, öffentlichen Trinkwasserbrunnen zu sehen sind. Wer einen Brunnen in unmittelbarer Nähe zum aktuellen Standort sucht, wird ebenfalls fündig. Der Nutzer erhält über die App die Anschrift, die Öffnungszeiten und weiterführende Informationen zum Betreiber und zur Anlage.

Eine zusätzliche Internetseite ergänzt das App-Angebot. Auf der Seite [www.trinkwasser-unterwegs.de](http://www.trinkwasser-unterwegs.de) werden Informationen zu der App eingestellt. Über einen Link gelangt man zum App-Store, über den jeder die Anwendung kostenlos herunterladen kann. Betreiber von Brunnen und solche, die eine Anschaffung planen, finden in einem geschützten Bereich für BDEW-Mitgliedsunternehmen Tipps zur Betreuung öffentlicher Trinkwasseranlagen. Ziel des Projekts ist es, möglichst viele Brunnen deutschlandweit in die App und die begleitende Webseite [www.trinkwasser-unterwegs.de](http://www.trinkwasser-unterwegs.de) einzubinden, um einen hohen Nutzen für die Verbraucher zu erzielen. Trinkwasserversorger, die öffentliche Brunnen betreiben, können diese ab sofort unter [koch@wvgw.de](mailto:koch@wvgw.de) zur Integration in die Trinkwasser-App anmelden. > BZ

### Wassertechnik verzeichnet Plus beim Export

Der starke Aufwärtstrend im Exportgeschäft deutscher Hersteller von Wasser- und Abwassertechnik setzt sich auch im November 2012 fort: Zum dritten Mal in Folge stiegen die Erlöse an, wenngleich die Zunahme deutlich an Aufschwung verloren hat. Wie aus dem aktuellen Bericht „Apparate zum Filtern oder Reinigen von Wasser“ des Statistischen Bundesamtes (Destatis) in Wiesbaden hervorgeht, kletterten die Erlöse von 83,45 Millionen Euro im Oktober auf nun 85,09 Millionen Euro und nähern sich damit weiterhin dem Rekordergebnis von 90,46 Millionen Euro im Juni vergangenen Jahres an. Im Jahresvergleich erhöhte die Branche ihre Ausfuhr sogar um 31,6 Prozent. Im November des Jahres 2011 hatten sie noch bei 64,68 Millionen Euro gelegen. > BZ

## Pfaffinger Rohrnetz- & Sanierungstechnik

Inspektion · Rehabilitation · Grabenlose Bauweise

Pfaffinger Rohrnetz- & Sanierungstechnik GmbH · Wiener Str. 35 · 94032 Passau  
Tel 0851 3 90 102 · Fax 0851 3 90 106 · [www.pfaffinger.com](http://www.pfaffinger.com) · [umwelt@pfaffinger.com](mailto:umwelt@pfaffinger.com)



**PFÄFFINGER**  
UNTERNEHMENSGRUPPE